

# The other Side

Von Pragoma

## Kapitel 40: Es beginnt rasant

<https://www.youtube.com/watch?v=fjuGOgg8lak&list=PL9rA318qow6SR8cdhrgjkwarl6h4DFJ75&index=20>

Seufzend sah der Kopierninja den Blonden nach und schüttelte bloß den Kopf. "Auweia, da haben sich ja zwei gefunden. Das wird noch eine Menge Stress mit sich bringen." Genervt kratzte sich Kakashi am Kopf, sah dann aber rüber zu Kyuubi, der noch immer vor ihm saß und ihn mit leicht schief gelegten Kopf anstarrte. "Wie erkläre ich jetzt der Hokage, dass du wieder frei bist?"

Kyuubi richtete sich auf, sah aber noch immer Kakashi an und schüttelte sich kurz. "Nun ja ... sagen müssen wir es ihr. So oder so wird sie es erfahren, denn klein bin ich nicht gerade, wie man unschwer erkennen kann", erwiderte er, drehte sich unterstreichend einmal im Kreis und fing an in der Luft zu schnuppern. "Riecht streng nach Blut!"

"Die Lykaner veranstalten ein Blutbad, deswegen riecht es auch so streng nach Blut." Leise seufzte Kakashi und richtete seine Aufmerksamkeit wieder auf den Fuchs. "Es ist besser, wenn du erstmal hier bleibst. Die Anbu hat genug zu tun und wird dich auch sofort als Feind einsortieren. Wenn sie dich sieht." Ohne auf die Antwort des Dämonen zu warten, machte Kakashi schon wieder kehrt und rannte in die Richtung des Dorfes zurück. Die anderen brauchten seine Hilfe und das hatte erstmal Vorrang.

Laut schnaubte Kyuubi, legte sich dennoch wieder ab und blickte Kakashi nach. Schön, würde er eben hier bleiben und warten. Auch wenn dies dem Dämon nicht wirklich zusagte und er lieber Naruto unterstützt hätte.

Hastig lief der Kopierninja durch den Wald. Er konnte nur hoffen, dass Kyuubi brav war und im Wald blieb, bis die Lage sich wieder beruhigt hatte. Aber das würde noch etwas dauern, es liefen noch genug Lykaner im Dorf herum.

Naruto war längst schon wieder im Dorf, kämpfte zusammen mit Deidara und dieser Konan gegen die Lykaner und auch Pain, der eigentliche Hokage aus der älteren Zeit gab sich die Ehre und kämpfte für die Zukunft dieses Dorfes. Shikamaru und auch Shino kämpften an vorderster Stelle, wichen den Angriffen der Wölfe immer wieder aus.

"Egal wie viele wir zurückschlagen, es kommen immer mehr. Die Quelle muss noch immer offen sein." Müde fiel Shikamaru auf die Knie, hechelte leise und konnte sich nur schwer wieder auf die Beine hieven.

Naruto sprang in die Luft, erschuf einen riesengroßen sechseckiger Shuriken, welcher auf dem Shōton basierendes Ninjutsu hervorgerufen wurde und warf ihn als Shuriken auf den Gegner.

Heulend ging der nächste Lykaner zu Boden, doch diesem folgten drei weitere, die sich knurrend auf die Truppe schon stürzten. Doch plötzlich hielten sie inne, zogen sich langsam und knurrend wieder von der kleinen Gruppe zurück.

Verwirrt sah Naruto auf die Tiere, verstand nicht, warum sie gerade jetzt, wo er sein Suishō Rō no Jutsu einsetzen wollte, so einfach sich zurückzogen. "Was soll das denn jetzt, wieso kuschen die plötzlich?"

"In unserer Welt, wird es langsam wieder Tag. Sie verlieren ihre Kraft und erlangen langsam ihre Menschlichkeit wieder." Dunkel klang die Stimme des Hokagen aus der alten Zeit und er blickte streng den nun flüchtenden Lykanern nach.

"Ähmmm ..." Naruto sah diesen Kerl mit den orangen Haaren und den komischen Augen an. Wer war das überhaupt und wo kam der her? Tsunade, die angeeilt kam, blieb wie erstarrt in ihrer Bewegung und sah ziemlich erschrocken genau diesen an. "Sie zie ... ziehen sich zurück ... aber ... was zum Teufel macht der erste Hokage Konoha's hier? Soll das ein schlechter Scherz sein?" Tsunade sah streng in die Runde, jeden einzelnen an und schließlich zu Naruto, der mit den Schultern zuckte.

"Ich wollte nur ein wenig helfen, schließlich hatte es lange gedauert bis ich Konoha vollständig erbaut hatte." kühl war die Stimme der ersten Generation und er sah rüber zu seiner Begleitung. Stumm nickte diese und Pain drehte sich um, blickte Tsunade an und musterte sie erstmal. "Wir haben denselben Feind und es ist besser, wenn unsere Generationen zusammen kämpfen, denn der Uchiha Clan ist mächtig."

Tsunade hörte sich die Worte Pains an, runzelte die Stirn und nickte. "Gut, ich kenne mittlerweile einige Fakten und diese gefallen mir ganz und gar nicht. ich will diese verdammte Seele nicht von diesem Madara haben. Aber noch hab ich keine Möglichkeit, sie zu bannen." "Doch die haben wir, wir müssen und nur beeilen", mischte sich Naruto ein, trat näher an die Hokage heran und lächelte schwach. "Im Buch steht, dass dieser Pain die Gabe hat Seelen aus dem Körper zu ziehen und ich kann sie bannen und zerstören."

"Ich werde es euch erklären, aber nicht hier. Wenn ihr nichts dagegen habt, würde ich gerne einen anderen Ort zum Gespräch vorziehen." Kurz sah Pain auf Naruto, runzelte leicht die Stirn und schüttelte dann doch den Kopf über den Jungen. Tsunade willigte ein und forderte den ersten Hokagen auf, ihr zu folgen. Nickend folgte ihr Pain mit Konan. Doch neben Naruto blieb er stehen und musterte den Jungen ausgiebig. "Halte dich von ihm fern, er ist nicht dein Freund, sondern ein Monster." Kalt blickte Pain auf den Blondem, folgte aber dann wieder stumm der fünften Generation des

Dorfes.

Verwirrt blieb Naruto einen Moment stehen, runzelte die Stirn und fragte sich, was das nun wieder für ein Spruch sein sollte. Erst dieses ständige Haare wuscheln und jetzt das! Murrend stapfte er schließlich aber doch hinterher, folgte Tsunade schweigend und seufzte dabei leise auf. Ihm gefiel das ganz und gar nicht. Was auch immer mit Monster gemeint war, es konnte sich nur auf Kyuubi bezogen haben ... ja ganz sicher sogar.

Stumm folgerten alle Tsunade in ihr Büro, ließen aber ihren Blick über das zerstörte Dorf schweifen und alle jene, die gefallen waren. Häuser waren zertrümmert, so als wäre eine Bombe eingeschlagen. Überall lagen die verstümmelten Körper ihrer Kameraden, einige waren sogar noch am Leben und wurden an Ort und Stelle noch immer versorgt und langsam weggeschafft.

Tsunade ließ sich in ihren Stuhl sinken, faltete die Hände zusammen. "Also schön, wir wollten reden. Rede, denn langsam läuft uns allen die Zeit davon", wandte sie sich schließlich an Pain, bot diesem den freien Platz vor sich an und sah ihn eingehend ein.

"Ja, das wahr. Die Uchihas erlangen langsam ihre alte Macht wieder und das bedeutet das Endes des Dorfes. Sowohl in unserer wie euer Zeit. Madaras Seele wurde damals wegen einem Bündnis in mehrere Teile geteilt. Drei davon sind uns bekannt, zwei davon waren in ihrer Welt. Wovon er leider schon einen wieder erlangt hat. Der dritte Teil ist bei ihnen und wo der vierte Teil ist wissen wir leider nicht." Kurz unterbrach Pain seine Erklärung und ließ seine Worte erstmal auf die Anwesenden wirken, bevor er dann weiter machte. "Ich kann die Seele von Madara aus ihren Körper ziehen und mithilfe der Kristalljutsus können wir sie sogar versiegeln oder zerstören."

Ruhig verhielt sich Tsunade, die ganze Zeit in der Pain sprach und erst als dieser geendet hatte, setzte sie zum Sprechen an. "Wird es irgendwelche Auswirkungen auf mich selbst haben, wenn diese Seele aus meinem Körper gezogen wird?" Es beunruhigte die Hokage, nicht das sie Angst hatte, aber immerhin würde man ihr etwas aus dem Leib ziehen und noch wusste sie nicht, was dies für ein Ausmaß haben könnte.

"Sie werden die nächsten Tage recht schwach und schlapp sein, aber das legt sich schnell wieder und es hat eigentlich auch keine Auswirkung auf ihren Körper. Die Seele wurde gut versiegelt, nicht ohne Grund." Kurz wanderte Pains Blick wieder zu Naruto und er musterte ihn erneut. Leise knurrte er, als er die Biss Abdrücke sah.

"Ist irgendwas?", drehte Naruto fragend den Kopf, plapperte dazwischen und wurde von Tsunade ernst angesehen. "Naruto, es reicht, dass du auch immer dazwischen plappern musst!" Murrend verschränkte dieser die Arme vor der Brust und blickte nach draußen. "Gut, dann lösen sie die Seele", wandte sich die Hokage wieder an Pain, richtete sich dafür auf und schritt um ihren Schreibtisch herum.

"Wer sagt mir, dass sie danach nicht bei Madara wieder landet. Schließlich ist er ja auf ihrer Seite." Zornig blickte Pain auf den Blonden Jungen neben sich. Er wurde schon mehrfach verraten von Menschen, die sich mit den Uchihas eingelassen hatten.

"Bitte?" Tsunade gab sich entrüstet und sah Pain an. "Naruto ist einer der wenigen, denen ich voll und ganz vertraue. Er hat das Dorf noch nie hintergangen!"

"Das haben wir von seinen Seelenverwandten auch gedacht", erweiterte Pain und stand dann einfach auf. "Bevor ich mir nicht zu hundert Prozent sicher bin, dass er uns nicht verrät, wird die Seele in ihren Körper bleiben." Eine kurze Handbewegung zu Konan und sie stand ebenfalls auf und folgte der ersten Generation.

"Also das ist doch wirklich unerhört!", regte sich die Hokage auf, ließ sich fassungslos in den Stuhl sinken und blickte den beiden hinterher. Als würde Naruto sie je verraten. Er liebte dieses Dorf, es war sein Zuhause und hier hatte er zudem seine Freunde.

Kurz darauf stürmte Kakashi in das Zimmer der Hokage und sah sie freundlich lächelnd an. Er hatte sich wirklich den schlechtesten Moment ausgesucht, um Tsunade Bericht zu erstatten, aber eine Wahl hatte er nicht. "Wie ich sehe, haben sie schlechte Nachrichten erhalten und ich kommen leider auch nicht mit recht guten."

Tsunade sah mürrisch den Grauhaarigen vor sich an. "Was ist denn, etwa noch mehr von diesen Ungeheuern?" Erzürnte sich die Hokage, sah streng Kakashi an und schickte vorerst Naruto aus dem Zimmer heraus.

"Nein, eher ein anderes Problem", fing der Maskenträger an und wartete bis der Blonde draußen war. "Naruto hat Kyuubi freigelassen, doch dieser scheint recht friedlich zu sein. Den er hat wohl selbst noch eine Rechnung mit Madara offen."

Sämtliche Gesichtszüge entglitten der Hokage, sie ballte die Hände und deutlich zitterten diese. Nicht aus Angst, mehr aus der Wut heraus. "Er hat ihn freigelassen für das Kristall-Versteck, oder? Es war ein Tausch, denn anderenfalls könnte er keine Seelen einschließen und zerstören."

"So sieht es aus. Aber Kyuubi hatte Naruto vor Madara geschützt und ich hoffe, das bleibt auch nach dessen Tod weiter so." Ruhig war Kakashis Stimme, obwohl er doch ein wenig Angst vor der Hokage hatte.

Leise seufzte die Hokage auf. "Kyuubi war fast 17 Jahre in Naruto eingeschlossen, das schweißt irgendwo zusammen und wenn er ihn beschützt hat, dann hilft er vielleicht auch uns", erwiderte sie ernst, stand auf und blickte wieder raus aus dem Fenster, direkt auf das Chaos.

"Wäre möglich und auch zu hoffen. Mit Kyuubi haben wir endlich einen starken Verbündeten gegen Madara", seufzte der Kopianinja und schloss für einen Moment die Augen. Obito war in der anderen Welt, um Informationen zu sammeln und er würde hoffentlich mit guten Nachrichten wieder kommen.

"Es bleibt abzuwarten. Wir bekommen ebenfalls noch die Unterstützung von Kabuto und Orochimaru. Beide dürften in Kürze eintreffen und auch ein gewisser Kisame Hoshigaki ist mit den Mitgliedern der Sieben Schwertkrieger aus Kirigakure auf dem Weg hierher." Zuversichtlich sah die Hokage aus dem Fenster, auf das Dorf, das einst

so schön und friedlich war.

"Das sollte hoffentlich reichen. Aber was wollte Pain von ihnen vorhin?" Zwar konnte sich Kakashi schon denken, dass er mit der neuen Generation zusammen arbeiten wollte, aber er ist gerade recht zornig an ihm vorbeimarschiert. Etwas musste vorgefallen sein, obwohl Pain kein sonderlich Geduldiger Mensch war. Dennoch, Konan war dabei und hatte ihn auch gut im Griff.

Entrüstet schnaubte die Hokage beim Namen Pain und drehte sich zu Kakashi um. "Erst wollte er diese Seele aus meinem Körper holen und dann fiel diesem Elektronenkopf ein, dass er Naruto ... unserem Naruto nicht traut. Er denkt, dass er uns verrät!"

"Was wieso?" So ganz verstand Kakashi den Einwand nicht, aber es musste einen Grund haben. "Vielleicht hat es etwas mit Narutos alten ich zu tun?", sprach er dann doch noch seine Gedanken laut aus und erinnerte sich, dass Obito mal etwas in dieser Richtung erwähnt hatte. Doch auch der zernarbte Kater wusste nichts Genaueres, aber er kannte jemanden, der es bestimmt wusste.

"Ich weiß es nicht", seufzte Tsunade leise auf. "Ich bin mir aber ganz sicher, dass Naruto nie das Dorf und seine Freunde verraten würde", fügte sie schließlich entschlossen hinzu.

"Ich denke, dass Pain sich bald wieder beruhigen wird und dann wieder Vertrauen in Naruto fasst", waren Kakashis Worte und er würde ein paar Vermutungen nachgehen. Schließlich brauchten sie Gewissheit, das Pains Worte widerlegte.

"Ich hoffe es, ich hoffe es wirklich", seufzte die Hokage erneut, setzte sich wieder und blickte Kakashi schwach lächelnd an. "Gab es sonst noch etwas?", wurde sie aber mit einem Mal wieder ernster.

"Bis jetzt nicht, aber ich werde noch ein wenig herumschnüffeln und sehen, ob ich von irgendwoher ein paar gute Informationen finde." Sanft lächelte der Kopierninja wieder und verschwand darauf bald in einer Rauchwolke.

Tsunade nickte zufrieden über die Worte des Kopierninja, wandte sich dann wieder den Unterlagen zu und blickte leise seufzend auf die Uhr. Nur noch wenige Stunden, dann wurde es wieder dunkel und alles begann scheinbar wieder von vorne.